

Verhaltenskodex der Freien Waldorfschule Everswinkel

Den **Lernenden** der Freien Waldorfschule Everswinkel wollen wir während ihrer Entwicklungszeit in einem geschützten Rahmen einen fördernden und auch fordernden Raum bieten. Den **Mitarbeitenden** der Freien Waldorfschule Everswinkel wollen wir einen geschützten und gesunden Raum bieten, um ihren professionellen Auftrag ausfüllen zu können. Den Eltern der Freien Waldorfschule Everswinkel wollen wir einen zuverlässigen, wertschätzenden Raum und sicheren Ort für die uns anvertrauten Kinder bieten.

Der Verhaltenskodex stellt eine bindende Orientierung zur Förderung einer Kultur der Gewaltfreiheit dar. Er bezieht sich auf das Verhalten im pädagogischen Alltag und hilft, Bewusstsein dafür zu entwickeln, wo Grenzen überschritten werden könnten.

Folgende Regeln sollen dies konkretisieren:

Nähe und Distanz

Wir nehmen die Persönlichkeit des anderen wahr, achten und respektieren diese Individualität.

Alle Mitarbeitenden achten auf eine, den Schülerinnen und Schülern, angemessene körperliche Distanz und bieten emotionale Stabilität. Insbesondere Berührungen bedürfen einer besonderen Sensibilität in Achtung der Grenzen eines jeden Einzelnen..

Wir fördern eine offene Fehlerkultur und schaffen vertrauliche und respektvolle Entwicklungsräume zur Lösung.

Wir achten immer die Intimsphäre, insbesondere in sensiblen Bereichen wie Duschräumen, Toiletten und Umkleiden, sowie besonders in sensiblen Unterrichtsfächern wie Sport, Eurythmie, Werken und Handarbeiten, ebenso auf Klassenfahrten.

Ausgleich von Ungerechtigkeiten

Wir schaffen Möglichkeiten der Weiterentwicklung in dem wir zutrauen, zumuten, fördern und (selbst-) reflektieren. Wir bemühen uns, eine konstruktive und lösungsorientierte Beschwerde- und Streitkultur zu etablieren.

Wir achten in Konflikten auf die unterschiedlichen Interessen der Beteiligten und wahren in unserem Handeln die Würde des Einzelnen.

Rollenintegrität

Wir leisten unseren pädagogischen Auftrag in einem klaren Rollenverständnis von Lehrer:innen und Schüler:innen durch die Gleichbehandlung aller Familien und schaffen Transparenz in den Beziehungen. Die Mitarbeitenden hören Kindern und Jugendlichen zu und nehmen Belange und Nöte ernst. Der Umgang der Mitarbeitenden untereinander ist von gegenseitiger Achtung und Respekt geprägt, insbesondere auch vor den Schülerinnen und Schülern.

Kommunikation

Altersangemessene Kommunikation ist Grundlage jeglicher pädagogischen Arbeit. Wir kommunizieren wertschätzend miteinander auf Augenhöhe und unter Berücksichtigung der gemeinsam vereinbarten Wege und Ansprechpartner:innen. Private digitale Kontakte der Mitarbeitenden mit Schülerinnen und Schülern sind nicht zulässig. Wir achten auf klare und transparente Informationen.

Rechte am eigenen Bild

Auch im Umgang mit digitalen Medien respektieren wir Persönlichkeitsrechte und Datenschutzrechte aller Schulbeteiligten.

Einwilligungen zur Veröffentlichung privater Bilder können jederzeit bei dem / der Datenschutzbeauftragten der Schule widerrufen werden.

Jede Person hat an ihrer Stelle die Verantwortung für den Schutz aller. Es wird ein gesunder und reflektierter Umgang mit eigenem Verhalten und eventuellen Grenzverletzungen gegenüber Schüler:innen, Kolleg:innen und Eltern erwartet.

Darüber hinaus ist es notwendig, dass sich Einzelne aktiv um die Umsetzung des Verhaltenskodex und des Schutzkonzeptes kümmern und im Bedarfsfall intervenieren.

Dies geschieht durch die Vertrauensstelle, die von den Vertretern der Schulgemeinschaft gewählt ist.

September 2024